

Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort

5

1. Teil

Zur Lage der Promotionslehre

Thomas Meuser

Der hoffnungsvolle Nachwuchsforscher:

Ein Beitrag über Gemütslagen

11

Thomas Meuser

Beschaffung und Einsatz der Promotionsfaktoren: Von Niederlagen, Auslagen, Zwangslagen und ähnlich unangenehmen Lagen

29

Hilmar Henselek

Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Prognose des Promotionsprozesses: Ein Überblick mit elf Collagen

57

Sebastian Hakelmacher

Die Fußnote als Höchstmaß wissenschaftlicher Arbeiten¹

75

2. Teil

Erstmaliger Einblick:

Der Nachwuchsforscher aus seiner eigenen Sicht

Alexander Arnold

„Na, was macht die Diss?“ – oder: Promotion und Sozialverhalten – ein Phasenmodell

91

Reinhard Schulte

Bittere Wahrheiten. Neues aus dem Alltag wissenschaftlicher Mitarbeiter

103

Ulrike Kesten

Pecunia non olet - Nebentätigkeiten des Nachwuchsforschers als Hürden auf dem Weg zum Dokortitel

119

7

3. Teil

Elendiger Anblick: Der Nachwuchsforscher aus der Sicht arg Betroffener

<i>Hartmut Kreikebaum</i>	
Promo-Viren aus der Sicht des Doktorvaters. Vorüberlegungen zum Entwurf einer humorontologischen Realtypologie des (der) Erstgutachters(In)	133
<i>Michael Werner</i>	
Studenten am Rande des Nervenzusammenbruchs	147
<i>Dagmar Günther und Stefan Krebs</i>	
Die DV-technische Betreuung von Promotionsprojekten. Oder: Auch ein Pentium III allein macht keinen Doktor!	159
<i>Claudia Splittgerber</i>	
„Bei mir ist es aber ganz besonders eilig“ – Handreichungen für die gelungene Buchveröffentlichung	181

4. Teil

Erfreulicher Ausblick: Das Leben als Titelträger

<i>Manuel René Theisen</i>	
Das Trio Infernale als Promotionstechnik	203
<i>Rainer Elschen</i>	
Promovieren in Ehren kann niemand verwehren – oder doch?	211
<i>Dieter Sommer</i>	
Das Dr. Sommer-Team	225
<i>Joachim Deppe und Hans-Hermann Hüttemann</i>	
Vom praktischen Nutzen doktoraler Forschung oder: Das „7-Dr-Modell“ zur unaufhaltsamen Karriere in der Praxis	231
<i>Literaturverzeichnis</i>	253